



## **Waldschutz- Information 9/2017**

### **Auswertung des elektronischen Waldschutzmeldewesens (eWSM) – Meldemonat August 2017**

#### **Witterungsverlauf**

Wie in Abbildung 1 dargestellt, begann das Jahr 2017 mit relativ warmen Temperaturen und überdurchschnittlich hohen Niederschlagsmengen. Diese Witterung setzte sich bis in den Frühsommer fort, so dass für die Frühjahrspflanzung im Landesmittel gute Bedingungen herrschten. Während die relativ hohen Frühjahrstemperaturen zunächst eine schnelle Entwicklung verschiedener Schaderreger (z. B. Borkenkäfer) befürchten ließen, wurde diese Erwartung durch die folgenden hohen Niederschläge deutlich gedämpft.

Die andauernde sehr feuchte Witterung setzte mit den Sommermonaten Juni und Juli ein. Wie in Abbildung 2 dargestellt, überstiegen im Landesmittel die Niederschlagsmengen in den beiden Monaten das langjährige Mittel um 98 % bzw. 84 % (DWD 2017). Die extremsten Abweichungen waren im Juni an der Station Groß Lüsewitz bei Sanitz (+ 203 % bzw. + 126 l/m<sup>2</sup>) und Anklam (+ 173 % bzw. + 94,4 l/m<sup>2</sup>) zu verzeichnen. Hier entsprachen die Werte der bis zu dreifachen Menge des langjährigen Monatsmittels. Während die Niederschläge auf zur Staunässe neigenden Standorten zu Schäden v. a. an Kulturen führten, blieben jedoch großflächige und lang anhaltende Überschwemmungsereignisse wie im Jahr 2011 aus.

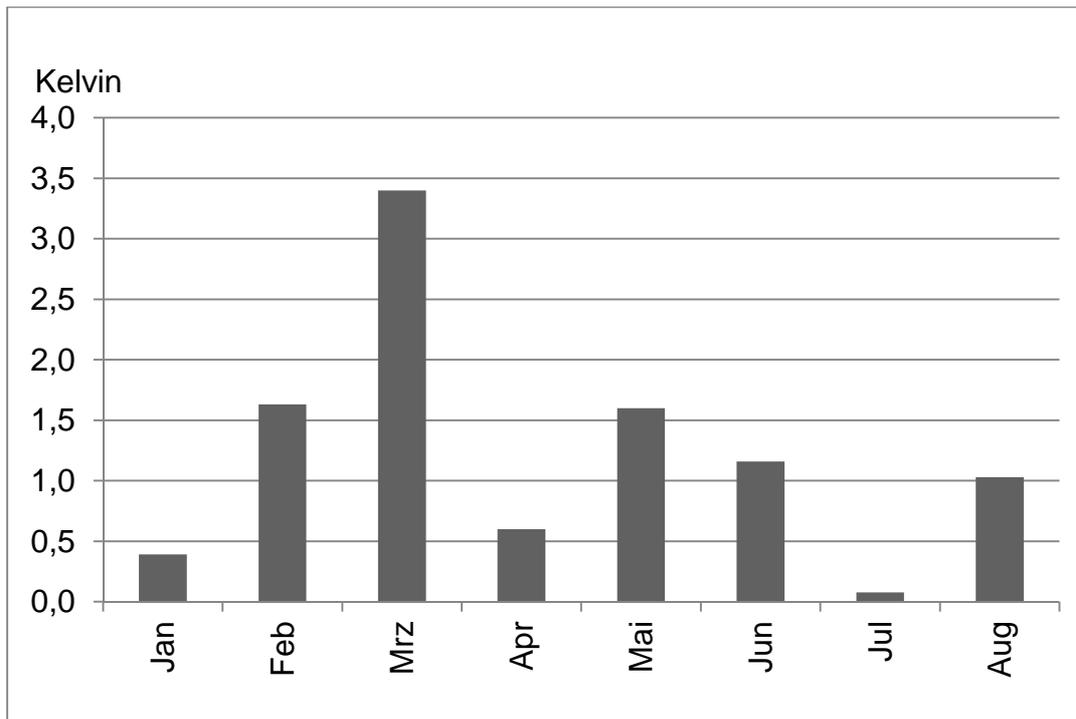


Abbildung 1: Abweichung der Lufttemperatur (K) vom langjährigen Monatsmittel, Wetterstationen MV (DWD 2017)

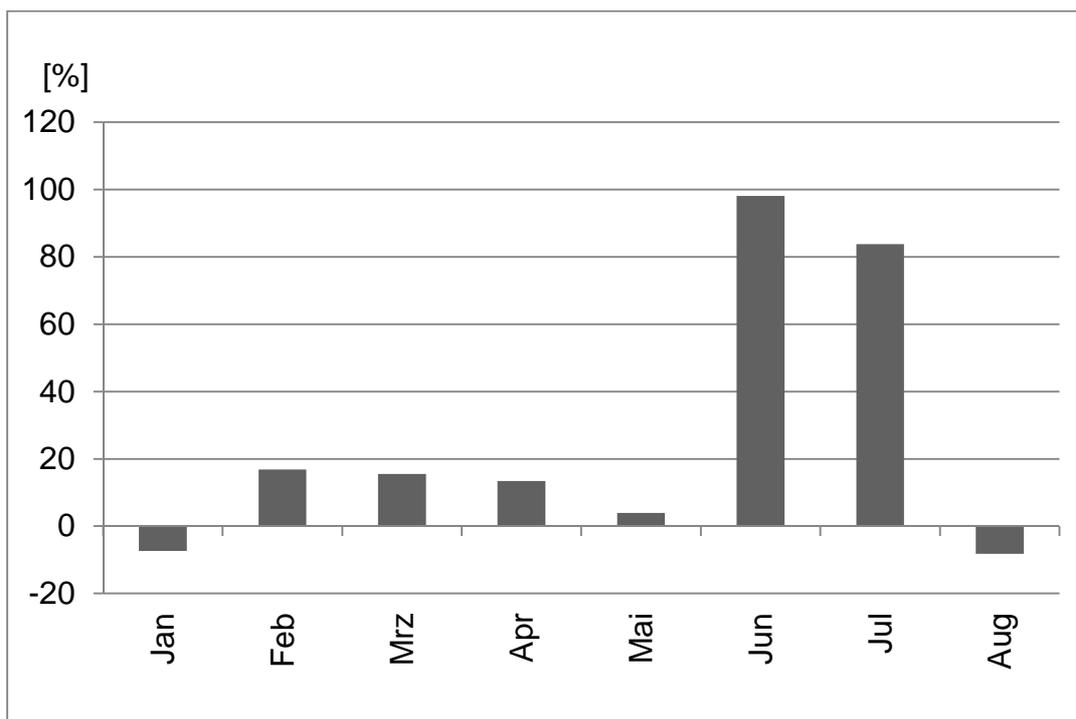


Abbildung 2: Relative Abweichung der Niederschlagssumme vom langjährigen Monatsmittel, Wetterstationen MV (DWD 2017)

## Mäuse

Im elektronischen Waldschutzmeldewesen (eWSM) werden alle Teilflächen und deren Umfang als Schadfläche erfasst, auf denen mindestens 10 % der Pflanzen deutliche und frische Nageschäden aufweisen.

Die Ergebnisse der diesjährigen Überwachung der Sommerfraßschäden durch Mäuse zeigen einen deutlichen Rückgang der Schadfläche.

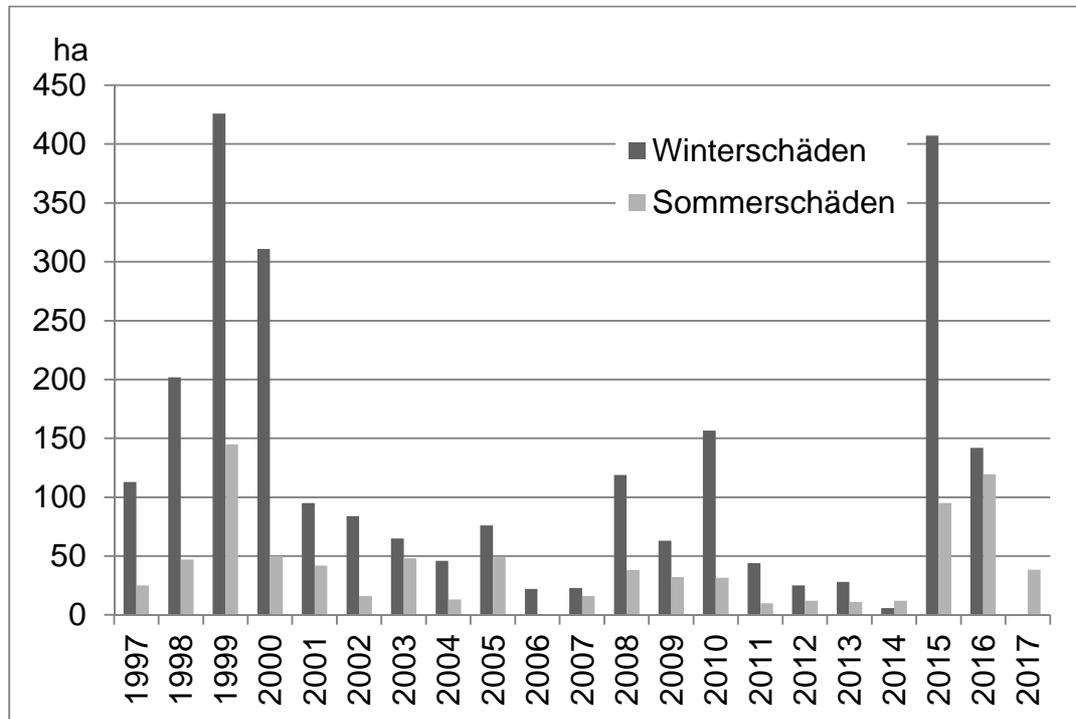


Abbildung 3: Schäden durch Mäuse im Gesamtwald Mecklenburg-Vorpommerns im Zeitraum 1997 bis 2016

Nachdem sich die Mäusepopulation und, wie in Abbildung 3 dargestellt, verbunden damit die Schadfläche in den letzten beiden Jahren auf vergleichsweise hohem Niveau bewegten, wurden in diesem Sommer lediglich 38 ha gemeldet.

Sollten Anwesenheitsmerkmale Schäden befürchten lassen, ist gemäß dem Erlass zur Bekämpfung forstschädigender Mäuse vom 18.01.2005 vor einem möglichen Rodentizideinsatz eine Überwachung mittels Schlagfalle durchzuführen. Die Ergebnisse sind in jedem Fall mit der Oktobermeldung einzureichen.

## Absterbeerscheinungen

In der Monatsmeldung August sind Teilflächen zu melden, in denen mehr als 10 % der Bäume an Blättern/Nadeln, Trieben und Kronen Symptome von Absterbeerscheinungen aufweisen, die einem offensichtlichen Schadereignis oder –erreger nicht zuzuordnen sind. Ausgenommen sind Schäden aufgrund des Eschentrieb- und Eichensterbens. Derartige Erscheinungen sind oft komplexen Ursprungs und treten gehäuft nach Jahren mit Witterungsextremen in Erscheinung. Wie in Abbildung 4 dargestellt, wurden in

Kommissarischer Vorstand: Manfred Baum

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern  
- Anstalt des öffentlichen Rechts -  
Fritz - Reuter - Platz 9  
17139 Malchin

Bankverbindung:

Deutsche Bundesbank  
BIC: MARKDEF1150  
IBAN: DE87 1500 0000 0015 0015 30  
Steuernummer: 079/133/80058

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0  
Telefax: 0 39 94/ 2 35-1 99  
E-Mail: zentrale@lfoa-mv.de  
Internet: www.wald-mv.de

Summe für alle Baumarten im Jahr 2017 rund 49 ha mit Absterbeerscheinungen gemeldet. Damit liegt die Schadfläche im langjährigen Vergleich auf vergleichsweise geringem Niveau. Komplexe Absterbeerscheinungen an Roterle nehmen dabei, wie bereits in den letzten Jahren, wiederholt den größten Anteil ein.

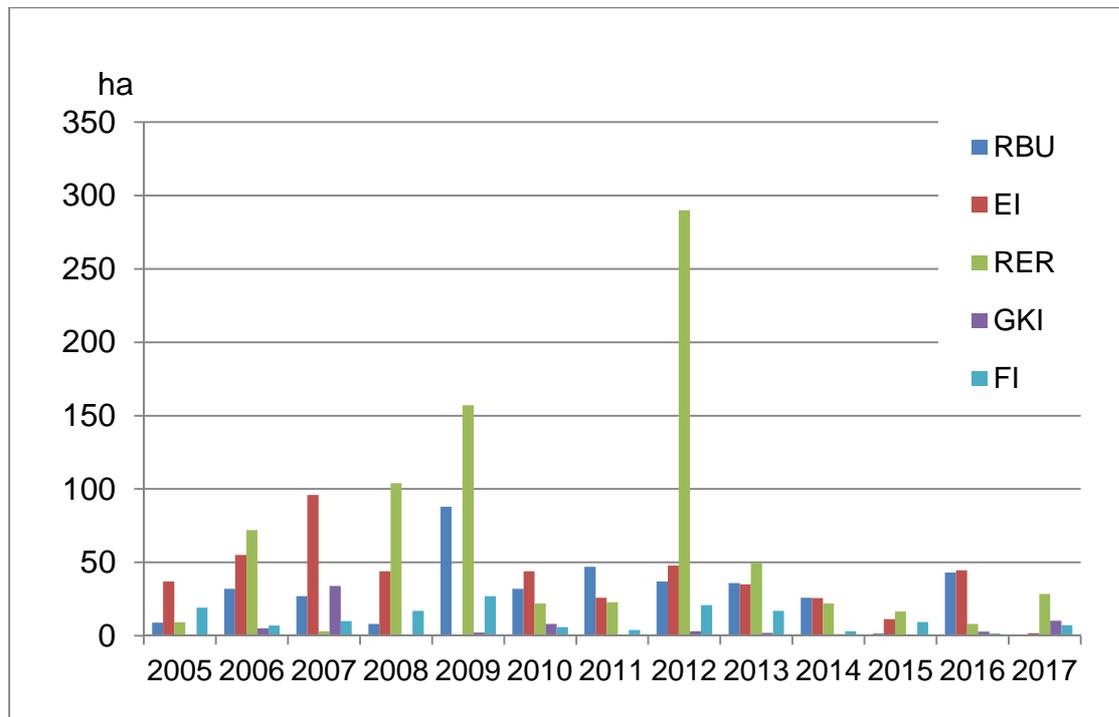


Abbildung 4: Absterbeerscheinungen im Gesamtwald Mecklenburg-Vorpommerns im Zeitraum 2005 bis 2017

Sind Schäden aufgrund unbekannter Ursachen festzustellen, steht die Landeswaldschutzmeldestelle beratend zur Verfügung. Nach Kontaktaufnahme mittels Telefon und Mail können weitergehend Vor-Ort-Beratungen oder die Einsendung von Probenmaterial Aufschluss über den Schaderreger geben und Handlungsempfehlungen ausgesprochen werden.

## Überwachung des Eichenprozessionsspinners (EPS)

Im Jahr 2017 ist eine weiter fortschreitende Ausbreitung des Eichenprozessionsspinners im Land zu verzeichnen. Während bis 2014 Meldungen vor allem auf den Landkreis Ludwigslust-Parchim begrenzt blieben, erfolgte in den Folgejahren eine Besiedlung des (süd-) östlichen Landesteils. Wie in Abbildung 5 dargestellt, wurden in diesem Jahr erstmalig auch Vorkommen in Ostseennähe registriert. Bislang war die Annahme, dass der EPS das atlantisch geprägte Klima in Küstennähe meiden würde. Dies scheint nicht zuzutreffen, wie diesjährige Falterfänge aus der Rostocker Heide und von der Insel Usedom belegen.

Die Überwachung des EPS-Falters erfolgt in den Wäldern Mecklenburg-Vorpommerns jährlich zwischen dem 15.7. und 31.8. mittels Pheromonfalle an zwei Fallenstandorten je Forstamt, Nationalparkamt, Bundesforstbetrieb und der Stadforst Rostock.

Bestandesgefährdende Schäden durch Raupenfraß, wie in benachbarten Bundesländern, sind gegenwärtig in Mecklenburg-Vorpommern nicht zu registrieren.

Zukünftig ist zusätzlich zu dem Fallenmonitoring vorgesehen, das beobachtete Auftreten von Raupen, Gespinsten oder Faltern des EPS über das eWSM in den Monaten Mai bis August zu erfassen. Dies war bisher nur im Monat Juni möglich.

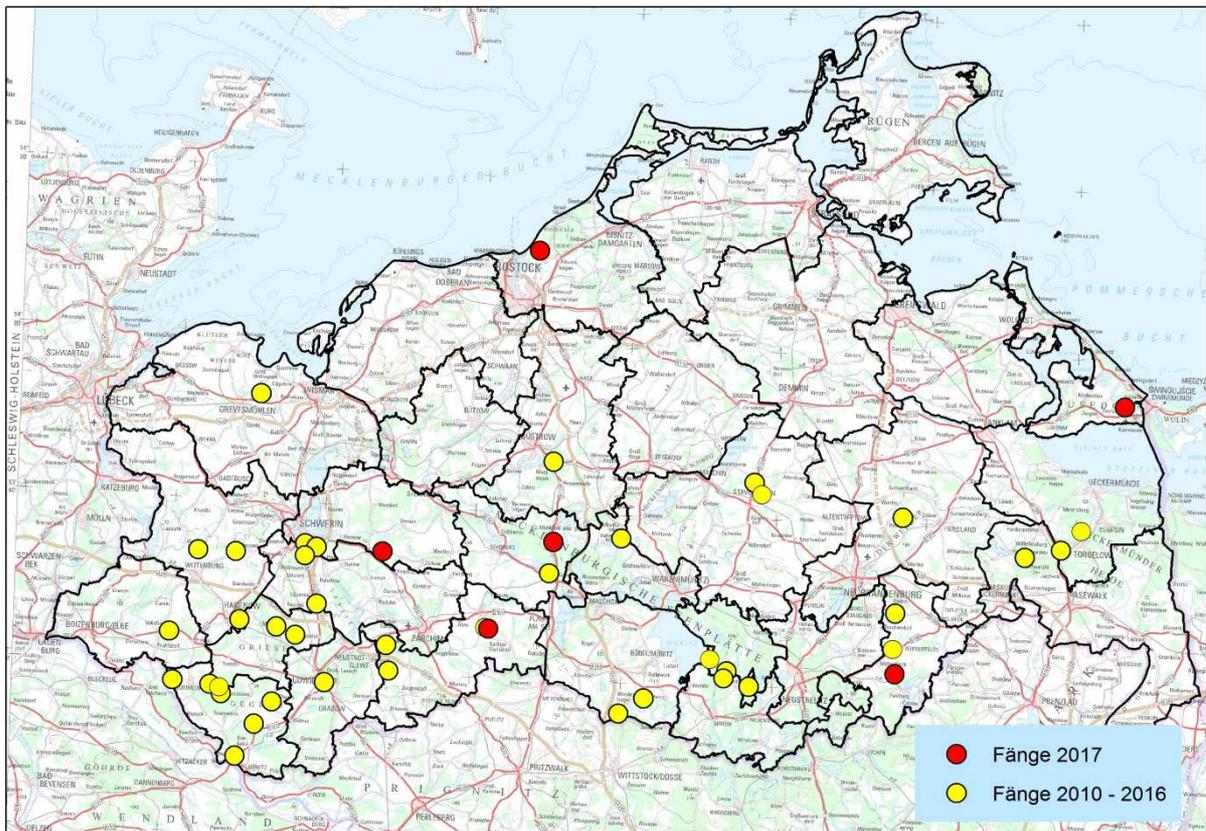


Abbildung 5: EPS-Falterfänge in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitraum 2010-2017

Ihr Waldschutzmeldedienst  
 Betriebsteil FVI  
 Fachgebiet Forstliches Versuchswesen

Kommissarischer Vorstand: Manfred Baum

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern  
 - Anstalt des öffentlichen Rechts -  
 Fritz - Reuter - Platz 9  
 17139 Malchin

Bankverbindung:  
 Deutsche Bundesbank  
 BIC: MARKDEF1150  
 IBAN: DE87 1500 0000 0015 0015 30  
Steuernummer: 079/133/80058

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0  
 Telefax: 0 39 94/ 2 35-1 99  
 E-Mail: zentrale@lfoa-mv.de  
 Internet: www.wald-mv.de

## Literatur- und Quellenverzeichnis

DEUTSCHER WETTERDIENST (2017): Monatliche Wetterdaten der Wetterstationen Mecklenburg-Vorpommern, Jahresabonnement

---

Kommissarischer Vorstand: Manfred Baum

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern  
- Anstalt des öffentlichen Rechts -  
Fritz - Reuter - Platz 9  
17139 Malchin

Bankverbindung:  
Deutsche Bundesbank  
BIC: MARKDEF1150  
IBAN: DE87 1500 0000 0015 0015 30  
Steuernummer: 079/133/80058

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0  
Telefax: 0 39 94/ 2 35-1 99  
E-Mail: zentrale@lfoa-mv.de  
Internet: www.wald-mv.de